

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen in Kommunikations- und Organisationsprozessen</b>
<b>Studienjahr:</b>	2.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	53107
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-DEA/01
<b>Studiengang:</b>	Masterstudiengang Innovation in Forschung und Praxis Sozialer Arbeit
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. phil. Elisabeth Tauber
<b>Modular:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	6
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	18
<b>Sprechzeiten</b>	nach Vereinbarung von Montag bis Freitag
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	nein
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	Die Sozial- und Kulturanthropologie analysiert wie keine andere Disziplin Kategorien, Logiken, Symbole, Sinnstiftungsprozesse von Kulturen weltweit. Die ethnographische Feldforschung und der konzeptionelle Vergleich bilden die Säule anthropologischer Forschung. Die Vorlesung führt in kultur- und sozialanthropologische Theorie und Methode ein und unterstreicht die Relevanz dieser Epistemologie für die Reflexion und Praxis zu Institutions- und Organisationskulturen sowie Kulturen der Politikgestaltung im globalen Vergleich. Darüber schärft der kulturelle Relativierungsprozess die interkulturelle Kompetenz.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrveranstaltung ist Teil des sozialwissenschaftlichen Bereiches.</li> <li>- Sie bietet eine spezifische Einführung in wissenschaftliche Methoden und Theorienbildung des Faches mit spezifischem Fokus auf Institutions- und Organisationsforschung.</li> <li>- Bildungsziele sind die Vermittlung von konzeptionellen, theoretischen und methodischen Instrumenten, die eine kritische Reflexionen zu interkulturellen Institutions- und Organisationskontexten ermöglichen. Zudem vermitteln sie analytische Kategorien, die die Koordination, Projektentwicklung oder Leitung von komplexen interkulturellen Themen und Bereichen unterstützen sollen.</li> </ul>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Die Themen der Vorlesung basieren auf der grundlegenden

	Diskussion zur ethnographischen Methode, der analytischen Dimension des Kulturvergleiches und der Theoriebildung des Faches. Darüber werden Konzepte und Kategorien von Nationen-Staat, Institution, professioneller Identität, Gabentausch und die Profession der Sozialarbeit als solche diskutiert.
<b>Unterrichtsform:</b>	Vorlesung, Filmanalyse, Übungen in Gruppen, Diskussion
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der wichtigsten anthropologischen Konzepte in der Forschung zu Kulturen</li> <li>- Aneignung eines wissenschaftlichen Sprachgebrauchs für die Beschreibung und Analyse von sozial-kulturellen Phänomenen</li> </ul> <p>Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit anthropologische Zugänge und Konzepte in der Analyse von konkreten sozial-kulturellen Dynamiken anzuwenden,</li> <li>- Fähigkeit anthropologische Zugänge und Konzepte in der Reflexion zu Dynamiken in Institutionen und Organisationen miteinzubeziehen,</li> </ul> <p>Kritik- und Urteilsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von kritischem und unabhängigen Denken in Hinblick auf Dynamiken in Institutionen</li> <li>- Entwicklung eines kritischen Selbstverständnisses in interkulturellen Kontexten</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit die grundlegenden Elemente wissenschaftlichen Schreibens zu erkennen</li> <li>- Fähigkeit einen korrekt strukturierten kurzen Text zu entwickeln</li> <li>- Fähigkeit in wissenschaftlich fundierten Diskussionen teilzunehmen und eine eigene, auf wissenschaftlicher Basis entwickelte Meinung zu bilden</li> <li>- Fähigkeit mit ethnographischer Empathie in interkulturell sensiblen Bereichen zu kommunizieren</li> </ul> <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit sich selbstständig wissenschaftliches Wissen anzueignen und mit verschiedenen Formen wissenschaftlicher Produktion umzugehen (Zeitschriften, Monographien, ethnographischer Film)</li> </ul> <p>Fähigkeit sich neue Konzepte und Informationen anzueignen, die sich durch sozial-kulturellen Wandel und Veränderung ergeben</p>
<b>Prüfungsform:</b>	<p>Lernergebnisse werden durch die Teilnahme an individuellen Übungen und Fragestellungen für die Diskussion in der Gruppe während der Vorlesung sowie durch das Verfassen einer abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit überprüft. Mündliche abschließende Prüfung.</p> <p>Durch die Übungen während der Lehrveranstaltung ist es möglich, die Fähigkeit der Anwendung von Methoden und Formen der Reflexion zu überprüfen. Die schriftliche Hausarbeit ermöglicht es, die Fähigkeit zu überprüfen strukturiert und in wissenschaftlicher Sprache eine wissenschaftliche Fragestellung aufzuarbeiten.</p> <p>Studierende, die die Lehrveranstaltung nicht besuchen,</p>

	verfassen eine schriftliche Hausarbeit und werden in der mündlichen Prüfung umfassend zu sämtlichen in der Lehrveranstaltung diskutierten Themen geprüft.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Die Schlussbewertung setzt sich wie folgt zusammen: 60% für schriftliche Arbeit (logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit); 20% Übungen während Lehrveranstaltung (Anwendung von Methoden, kritische Reflexion, eigenständige Argumentation unter Bezugnahme auf in VL diskutierte Konzepte); 20% mündliche Prüfung (anthropologische Reflexion, Fähigkeit anthropologische Argumentation und Fragen der Qualität und Innovation in sozialer Arbeit zu verbinden); Für nicht frequentierende Studierende 40% mündliche Prüfung.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Callan H., Street B., and Underdown S., eds. (2013) <i>Introductory Readings in Anthropology</i>. Oxford: Berghahn</p> <p>Bourdieu, Pierre (1999 [1991]) Rethinking the State: Genesis and Structure of the Bureaucratic Field. In: Steinmetz, George (ed.) <i>State/Culture. State Formation after the Cultural Turn</i>. Cornell University Press pp. 53-75.</p> <p>Douglas, Mary (1968) <i>How Institutions think</i>. Frank Abrahams lecture. Syracuse University Press.</p> <p>Durão, Susana/Seabra Lopes, Daniel (2011) Institutions are us? In: <i>Social Anthropology/Anthropologie Sociale</i> Vol. 19, Nr.4 pp. 363 – 377.</p> <p>De Pina-Cabral, Joao, (2011) "Afterword: What is an institution?" <i>Social Anthropology/Anthropologie Sociale</i>, Vol.19, nr.4, pp. 477-494.</p> <p>Mosse, David (2004) "Is good policy unimplementable?" Reflections on the ethnography of aid policy and practice, in: <i>development and change</i> 35, pp. 639-71.</p> <p>Wolf, Eric (2001) Facing Power. Old Insights, New Questions. In: Wolf, E. <i>Pathways of Power. Building an Anthropology of the modern World</i>. University of California Press. Pp.383 – 397. Bibliography: pp. 413-445.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Wird während der Vorlesung bekanntgegeben